

W.A.Mozart Sehnsucht nach dem Frühlinge

für Gitarre und Gesang bearbeitet von Stefan Niggel

Fröhlich

Komm, lie - ber Mai, und ma - che die Bäu - me wie - der grün, und
IV IV

laß mir an dem Ba - che die klei - nen Veil - chen blühen! Wie möcht ich doch so

ger - ne ein Veil - chen wie - der sehn, ach, lie - ber Mai, wie ger - ne ein -

mal - spa - zie - ren gehn!

1 4 2 5 4 4 2

VII VI VII V

Zwar Winterage haben
Wohl auch der Freuden viel;
Man kann im Schnee eins traben
Und treibt manch Abendspiel,

Baut Häuschen von Karten,
Spielt Bindekuh und Pfand;
Auch gibt's wohl Schlittenfahrten
Auf's liebe freie Land.

Doch wenn die Vöglein singen
Und wir dann froh und flink
Auf grünen Rasen springen,
Das ist ein ander Ding!

Jetzt muß mein Steckenpferdchen
Dort in dem Winkel stehn;
Denn draußen in dem Gärtchen
Kann man vor Kot nicht gehn.

Am meisten aber dauert
Mich Lottchens Herzeleid;
Das arme Mädchen lauert
Recht auf die Blumenzeit;

Umsonst hol ich ihr Spielchen
Zum Zeitvertreib herbei,
Sie sitzt in ihrem Stühlchen
Wie Hühnchen auf dem Ei.

Ach, wenn's doch erst gelinder
Und grüner draußen wär!
Komm, lieber Mai, wir Kinder,
Wir bitten dich gar sehr!

O komm und bring vor allen
Uns viele Veilchen mit,
Bring auch viel Nachtigallen
Und schöne Kuckucks mit!